

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b>	19
A. Gegenstand der Arbeit .....	19
B. Gang der Untersuchung .....	21
<i>Erstes Kapitel</i>	
<b>Die Auslegung des Arbeits- und Dienstunfalltatbestandes</b>	23
A. Der Grundtatbestand des Arbeits- und Dienstunfalls .....	23
I. Grundlagen .....	23
1. Normative Ausgangspunkte .....	23
a) § 8 Abs. 1 SGB VII .....	24
b) § 31 Abs. 1 BeamtVG .....	24
2. Berechtigte Personenkreise .....	25
a) Der Versicherungstatbestand des § 2 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII .....	25
b) Der „Beamte“ im Sinne des § 30 BeamtVG .....	28
3. Herangehensweise der Gerichte .....	29
a) Arbeitsunfall .....	29
b) Dienstunfall .....	30
c) Folgen für diese Untersuchung .....	30
II. Zurechnung einer Verrichtung zur versicherten Tätigkeit und zum Dienst .....	31
1. Funktion .....	31
2. Zurechnungskriterien im Arbeitsunfallrecht .....	32
a) Kein „Betriebsbann“ .....	32
b) Die Zurechnung anhand der „objektivierten Handlungstendenz“ .....	33
aa) Im Rahmen des „inneren Zusammenhangs“ .....	33
bb) Urteile des BSG vom 26.6.2014 .....	37
3. Zurechnungsdogmatik im Dienstunfallrecht .....	38
a) Alternativen „in Ausübung“ und „infolge“ .....	38
b) Bestimmung des Dienstzusammenhangs .....	40
aa) Ältere Rechtsprechung des BVerwG: Kriterium der dienstbezogenen Aufgaben .....	40
bb) Neuere Rechtsprechung des BVerwG: Kriterien Dienstort und Dienstzeit .....	41
c) Tendenz zum faktischen „Betriebsbann“? .....	44
c) Dienstzusammenhang außerhalb von Dienstgebäude und Dienstzeit .....	46

aa) Außerhalb der Dienstzeit .....	46
bb) Außerhalb des Dienstgebäudes .....	47
cc) Sonderfall „Indienstversetzung“ .....	49
4. Auswirkungen der divergierenden Zurechnungsdogmatik .....	50
a) Unfallschutz am Arbeitsplatz .....	50
aa) Nahrungsaufnahme .....	51
bb) Toilettengang .....	52
b) Gemischte Tätigkeit und gemischte Motivationslage .....	54
aa) Im Arbeitsunfallrecht .....	54
bb) Im Dienstunfallrecht .....	57
c) Unfallschutz außerhalb des regulären Arbeitsplatzes .....	58
aa) Betriebs- und Dienstsport .....	58
bb) Telearbeit .....	62
cc) Innerhäusliche Betriebswege .....	65
dd) Schutzimpfungen .....	68
ee) Übernachtungen im Schullandheim .....	70
5. Wegfall des Zusammenhangs aus anderen Gründen .....	72
a) Verbotswidriges Handeln .....	72
b) Alkoholisierung .....	74
III. Unfallereignis .....	76
1. Ereignis .....	76
2. Äußere Einwirkung .....	76
a) Funktion .....	77
b) Qualitative Anforderungen .....	77
3. Zeitliche Limitierung .....	79
a) Funktion .....	79
b) Höchstdauer .....	80
c) Örtliche und zeitliche Bestimmbarkeit .....	82
d) Problembereich Infektionskrankheiten .....	83
4. Unfreiwilligkeit .....	85
IV. Ursächlicher Zusammenhang zwischen Tätigkeit und Unfallereignis .....	86
1. „Unfallkausalität“ im Arbeitsunfallrecht .....	86
a) Begriff und Funktion .....	87
b) BSG: „Theorie der wesentlichen Bedingung“ .....	88
c) Abgrenzung gegenüber konkurrierenden Ursachen .....	90
2. Zurechnung im Dienstunfallrecht .....	91
3. Besondere Fallgruppen .....	93
a) Allgemein wirkende Gefahren .....	93
b) Unfälle des täglichen Lebens .....	94
c) „Selbstgeschaffene Gefahr“ .....	96

d) „Besondere Betriebsgefahr“ .....	97
V. Ursächlicher Zusammenhang zwischen Unfallereignis und Schädigung .....	99
1. Wesentlichkeit des Unfallereignisses .....	100
2. Primärschaden .....	104
a) Gesundheitsschaden .....	104
b) Mindestintensität .....	105
c) Psychische Schädigungen .....	105
d) Hilfsmittel und Körperersatzstücke .....	106
e) Kompensation von Sachschäden .....	108
VI. Ursächlicher Zusammenhang zwischen Primärschaden und Folgeschäden ...	109
VII. Ergebnisse für den Grundtatbestand .....	111
B. Der Tatbestand des Wegeunfalls .....	113
I. Grundlagen .....	113
1. Normative Ausgangspunkte .....	113
a) § 8 Abs. 2 Nr. 1 SGB VII .....	113
b) § 31 Abs. 2 S. 1 Hs. 1 BeamtVG .....	114
2. Zusammenhang mit der versicherten Tätigkeit bzw. dem Dienst .....	115
II. Anfangs- und Endpunkt des Weges .....	115
1. Ort der Tätigkeit .....	115
2. Außenhaustür .....	116
a) Abstrakte Grenzziehung .....	116
b) Präzedenzfall Haustürschwelle .....	118
3. Private Garage .....	120
4. „Dritter Ort“ .....	123
III. Unmittelbarer Weg .....	125
1. Fortbewegungsmittel und Streckenführung .....	125
2. Abwege .....	126
3. Umwege und private Unterbrechungen .....	128
a) Bloß geringfügige Unterbrechungen .....	128
b) Zwei-Stunden-Grenze und Loslösung .....	129
c) Unterbrechungen zwecks Betankung .....	131
4. Wegeunfall im „öffentlichen Verkehrsraum“ .....	132
a) Ältere Rechtsprechung des BSG .....	132
b) Neuere Rechtsprechung des BSG .....	133
c) Urteile des BSG vom 4. 7. 2013 .....	134
d) Ältere Rechtsprechung des BVerwG .....	136
e) Urteil des BVerwG vom 10. 12. 2013 .....	136
IV. Ergebnisse für den Wegeunfalltatbestand .....	138
C. Zusammenfassung des Kapitels .....	139

*Zweites Kapitel***Bewertung der Divergenzen und kritische Überprüfung  
der vorgebrachten Erklärungsansätze**

	141
A. Ausgangsüberlegungen .....	141
I. Bewertung der Divergenzen .....	141
1. Uneinheitlichkeit der Terminologie .....	141
2. Unklarheit bei zeitlichen Limitierungen im Dienstunfallrecht .....	142
3. Mangelnde Kohärenz bei divergierender Reichweite des Unfallschutzes .....	143
a) Grundtatbestand .....	143
b) Wegeunfall .....	145
4. Keine Ausfallhaftung der gesetzlichen Unfallversicherung .....	145
5. Identische Gefährdungslage .....	146
a) Unfallrisiken am Arbeitsplatz .....	146
b) Beispiel: Öffentlicher Dienst .....	147
II. Keine Verletzung von Art. 3 Abs. 1 GG .....	149
III. Meinungsstand: Erklärungsbedürftigkeit der Divergenzen .....	151
1. Wesentliche Inhaltsgleichheit? .....	151
2. Gedanke der Rechtseinheit .....	153
B. Wiedergabe und Bewertung der vorgebrachten Begründungen .....	153
I. Zirkelschlüssige Begründungsansätze .....	154
II. Dienstunfalltatbestand – „enger gefasst“? .....	154
1. Urteile des BVerwG vom 16. 5. 1963, 24. 10. 1963 und 6. 7. 1965 .....	155
2. Urteil des BVerwG vom 4. 6. 1970 .....	156
3. Bewertung .....	157
4. Fazit .....	159
III. Wegeunfall in § 31 Abs. 2 BeamtVG – zurückhaltend auszulegen? .....	159
1. Urteil vom 27. 5. 2004 zum „dritten Ort“ .....	159
2. Bewertung .....	160
3. Urteil des BVerwG vom 27. 1. 2005 zum Unfallschutz in der Garage .....	161
4. Bewertung .....	162
a) Fiktionale Gleichstellung .....	162
b) Sozialpolitischer Hintergrund .....	165
5. Fazit .....	166
IV. Finanzierung, Versicherungsprinzip und Entstehungsgeschichte als Ansatz- punkte? .....	166
1. Urteile des BSG .....	167
a) Urteil des BSG vom 21. 9. 1967 .....	167
b) Urteil des BSG vom 18. 11. 2008 .....	168
2. Urteil des BVerwG vom 6. 5. 1975 .....	168

3. Bewertung .....	169
a) Rehabilitation des Unfallbetroffenen als gemeinsame Zielsetzung .....	170
b) Historische Perspektive .....	171
aa) Ablösung privatrechtlicher Gefährdungshaftung als historischer Zweck .....	172
bb) „Betriebsunfall“ als historischer Ausgangstatbestand .....	179
c) Finanzierung und Versicherungsprinzip .....	180
4. Fazit .....	182
C. Zusammenfassung des Kapitels .....	183

*Drittes Kapitel*

**Leitlinien für eine Harmonisierung bei der Anerkennung von Arbeits- und Dienstunfällen**

184

A. Ausgangsüberlegungen .....	184
I. Kontinuität der institutionellen Trennung .....	184
II. Die Rechtsprechung als Ausgangspunkt .....	185
B. Thesen .....	186
I. Erste These: Anerkennung eines Arbeitsunfalls nach § 8 SGB VII als Mindeststandard für das Dienstunfallrecht .....	187
1. Blick auf das Arbeitsschutzrecht .....	187
a) Arbeitsschutzgesetzgebung .....	187
b) Weitere Schutzgesetzgebung im Bereich des Arbeitsrechts .....	191
2. Orientierungsfunktion der gesetzlichen Unfallversicherung .....	194
a) Gesetzssystematik .....	194
aa) „Beschäftigung“ nach § 7 Abs. 1 SGB IV .....	194
bb) Vorrangverhältnis nach § 31 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 BeamtVG .....	196
cc) Leistungen an Beamte nach § 82 Abs. 4 S. 1 i.V.m. § 61 SGB VII .....	197
b) Normzweck des § 4 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII .....	197
3. Hergebrachte Grundsätze des Berufsbeamtentums .....	198
4. Orientierung des Unfallfürsorgeschutzes am Niveau der Sozialversicherung aus gesetzgeberischer Perspektive .....	202
a) Schrifttum .....	203
b) Beispiel: Entwicklung des Wegeunfallrechts .....	203
c) Beispiel: Entwicklung des Berufskrankheitenrechts .....	205
d) Beispiel: Unfallschutz beim Aufsuchen eines Geldinstituts .....	205
II. Zweite These: Fortentwicklung des Dienstunfallrechts durch Adaption der arbeitsunfallrechtlichen Dogmatik .....	206
1. Leitfunktion des Unfallversicherungsrechts .....	207
2. Blick auf das Beihilferecht .....	208
3. Fortentwicklungspotential .....	208

a)	Realisierung des Mindeststandardgedankens .....	209
b)	Angleichung der Dienstunfallrechtsdogmatik in bisherigen Zweifelsfällen .....	209
aa)	Zeitliche Limitierungen .....	209
bb)	„Objektivierter Handlungstendenz“ im Rahmen der Bestimmung des Dienstzusammenhangs außerhalb des Dienstgebäudes .....	210
cc)	„Unfallkausalität“ im Dienstunfallrecht .....	210
III.	Dritte These: Extensiver Dienstunfallschutz nur in konkretisierten Konstellationen .....	211
1.	Vereinbarkeit mit § 4 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII .....	211
2.	Besondere Treuepflicht des Beamten als Ausgangspunkt? .....	211
3.	Beispiel: § 31 Abs. 4 BeamtVG .....	214
C.	Zusammenfassung des Kapitels .....	215
	<i>Viertes Kapitel</i>	
	<b>Resümee und Ausblick</b> .....	216
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	218
	<b>Sachwortregister</b> .....	240